

PJ-Evaluation

Städt. Krankenhaus Köln-Holweide - Anästhesie - Herbst 2020 - Frühjahr 2021

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Städt. Krankenhaus Köln-Holweide

Zeitraum: Herbst 2020 - Frühjahr 2021

Abteilung: Anästhesie

N= 9

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

	Stimmt					Stimmt nicht				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□								
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□								
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□								
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□								
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□								
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□							
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□								
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆	□							
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆	□							
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□								
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□								
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□								
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□								
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□								

Klinik: Städt. Krankenhaus Köln-Holweide

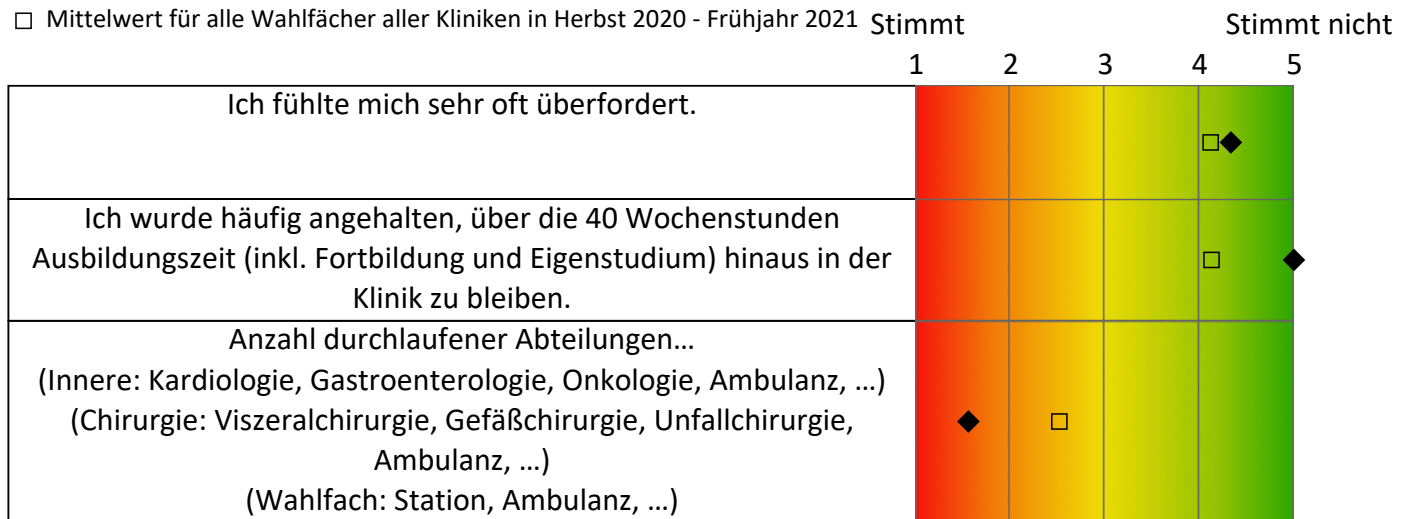
Zeitraum: Herbst 2020 - Frühjahr 2021

Abteilung: Anästhesie

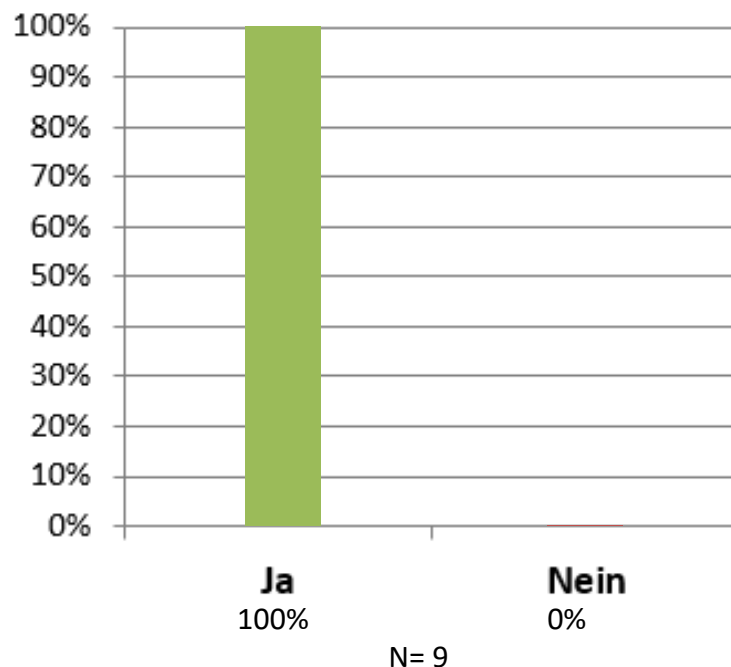
N= 9

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen, weil alle sehr bemüht waren, einem etwas beizubringen. Man konnte überwiegend eigenständig arbeiten und es wurde einem die Möglichkeit gegeben selbst Arterien, ZVK's und Spinalanästhesien unter Anleitung zu legen. Das Team ist sehr nett und man wird direkt integriert. Man lernt hier sehr viele theoretische aber auch praktische Fähigkeiten.	das man sehr viele praktische Erfahrungen gesammelt hat. Einem wird ein weitreichender Einblick in das Fach Anästhesie geboten. Das Tertial wird sehr abwechslungsreich gestaltet. Ich kann es nur weiterempfehlen und habe nichts auszusetzen.		
Student 2	Ja	- angenehme Stimmung im Team, bis auf ganz wenige Ausnahmen freundlich zugewandt und lehraffin - ich konnte sehr viel Praktisches machen, hatte eine super steile Lernkurve	- sehr gutes Teaching in der Einleitung/ im Saal - nettes Team - viel praktische Übung		- PJ-Fortbildung wäre super gewesen, aber gut war halt Pandemie-bedingt nicht möglich
Student 3	Ja	Ich empfehle es sehr, weil das Tertial auch sehr gut organisiert wurde, man wusste immer Bescheid, wo und wann man hin muss; gute Fortbildungen (Prof. Gerbershagen nahm sich sehr viel Zeit). Man dürfte unter Anleitung/Supervision fast alles machen, Ärzte waren stets bemüht.	freundliches Team, Erlernen vieler praktischer Fertigkeiten in der Anästhesie, Selbständiges Arbeiten wurde gefördert	In den letzten paar Wochen waren zu viele PJ-Studenten, Famulanten und neue Assistenzärzte in der Einarbeitung, sodass es teils schwierig mit der Einteilung war.	Ich bin sehr zufrieden mit dem Einsatz.
Student 4	Ja	Insgesamt mein bestes Tertial in einem tollen Team. Alle haben sich Mühe gegeben, auf meine Fragen zu	- Kommunikation auf Augenhöhe, auch mit Oberärzten - viel praktisches Arbeiten	- z. T. zu viele PJ-Studenten und gleichzeitig noch Assistenzärzte zum Einarbeiten, sodass nicht immer	

		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
		antworten. Sehr wertschätzende Arbeitsatmosphäre bei nahezu allen Mitarbeitern, sodass man gerne zur Arbeit gekommen ist.	- (nahezu) wöchentliche Fortbildung beim Chefarzt	genug Platz im OP war - dadurch kamen manche praktischen Tätigkeiten, für die es nicht so häufig Gelegenheit gab (z. B. ZVK oder Arterie legen) etwas zu kurz	
Student 5	Ja	Persönliche Atmosphäre, bemühter Chef und OÄ, relativ lockere Stimmung im OP	PJ Unterricht, Supervision allgemein	zu viele PJ*innen zu der Zeit. Scheint sonst aber anders zu sein	weniger Rotation/Betreuung durch alle Arzt*innen
Student 6	Ja	ja, super nettes Team in der gesamten Anästhesie. Super Stimmung zwischen Ärzten*innen und Anästhesiepflege. Man wurde sehr herzlich aufgenommen, kannte alle und alle kannten einen mit Namen. Ich hab mich schnell eingelebt und durfte dann auch unter Supervision viel praktisch machen.	- nochmal: sehr nettes Team! - man durfte unter guter Supervision viel praktisch machen (Intubation, Narkoseführung, Arterien, ZVK, Spinale, Patientenbetreuung auf Intensiv) - viele verschiedene Bereiche: OP, Intensiv, Kreißsaal, Uro (Endoskopie) - Der Chefarzt hat sich viel Zeit für Gespräche und Feedback genommen	- eigentlich nichts - wahrscheinlich ist das in der Anästhesie häufig so, aber am Anfang ist man etwas verloren. In alten Evaluationen steht, dass man einem/r Oberarzt*ärztin zugeteilt wird. Wenn da nichts gegen spricht, wäre das vielleicht wieder hilfreich in der ersten Woche.	s.o.
Student 7	Ja	das Personal sehr freundlich und Lehrwillig aufgestellt sind. Wer motiviert ist, darf auch viel machen.	Die praktischen Tätigkeiten in der Anästhesie.	Dass man nicht unter Supervision die Kontrolle übernehmen durfte.	Studenten/innen die motiviert sind mehr zuzumuten. Ihn mehr unter Supervision die Kontrolle übergeben.
Student 8	Ja	Sehr nettes Team, man geht nicht unter sondern wird aktiv eingebunden, Eigenständigkeit wird trotzdem gerne gesehen und mit spannenden Tätigkeiten belohnt. Auch Chef und Oberärzte sind an der	Die Atmosphäre im Team, man darf sehr viel machen	-	Die PJler auf dem OP-Plan berücksichtigen, manchmal musste man sich selber einen Saal suchen

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

Ausbildung interessiert

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Student 9

Ja

Insgesamt eine gute Möglichkeit,
viel in der Anästhesie zu lernen. Man
sollte sich relativ schnell ein paar
Fachärzte suchen, mit denen man
gut zurecht kommt und sich ein
wenig an diese halten. Die jungen
Assistenten sind wirklich alle super
nett, allerdings haben die natürlich
selber Vorrang, Dinge
auszuprobieren und zu lernen,
weshalb man bei den Fachärzten oft
noch eine bessere Chance hat,
Verschiedenes selbständig zu
machen.

Nettes Team